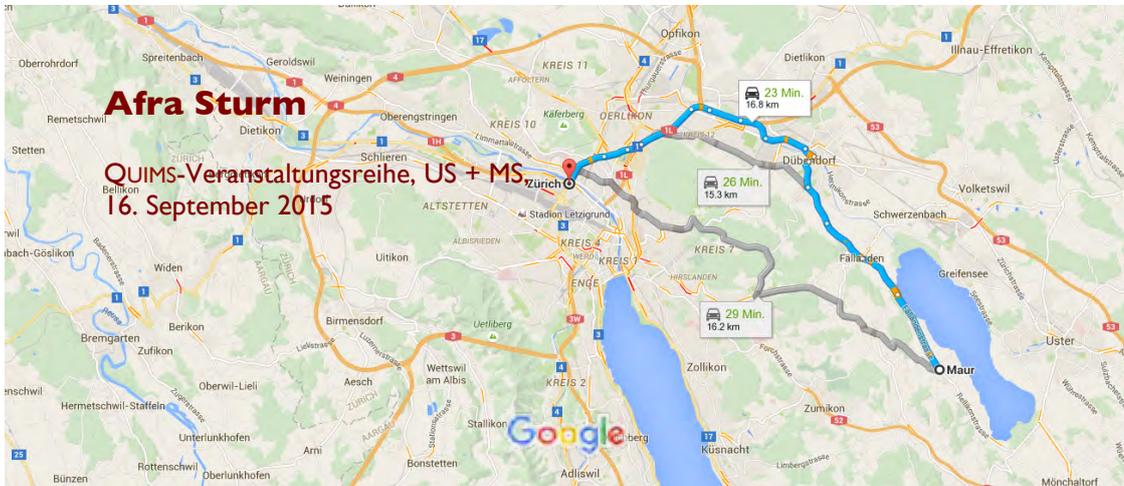


Das Schreiben denkend verlangsamen + steuern



Vom Drauflosschreiben ...

Die Katze

Die Katze kan Mäuserichen. Die Katze kan schnell renen. Die Katze hat Schnurhare. Die Katze kan Bäume kletern. Die Katze kan junge kaze machen. Die Katze hochspringen. Die Katzen haben angst for Hunden.

(Auszug aus einem Lerntagebuch eines 1.-Klässlers, DaZ)



... zum geplanten Schreiben.



16.9.2015

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

3



Übersicht

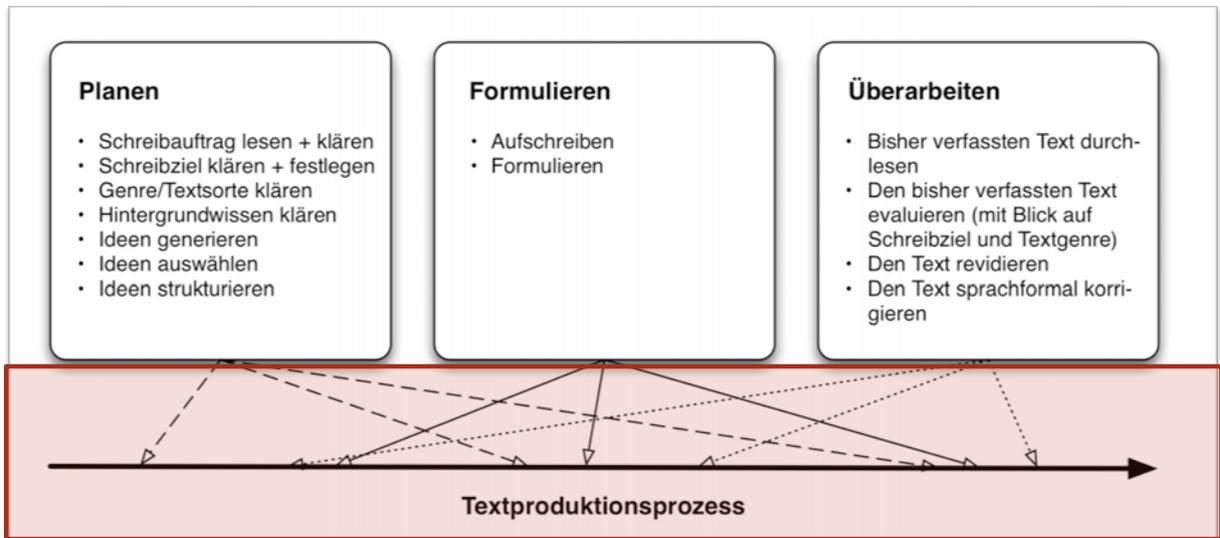
- 1) Was sind Schreibstrategien?
- 2) Wie werden Schreibstrategien erworben?
- 3) Was sind gute Schreibaufgaben?
- 4) Wie können Schreibstrategien wirksam vermittelt werden?

16.9.2015

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

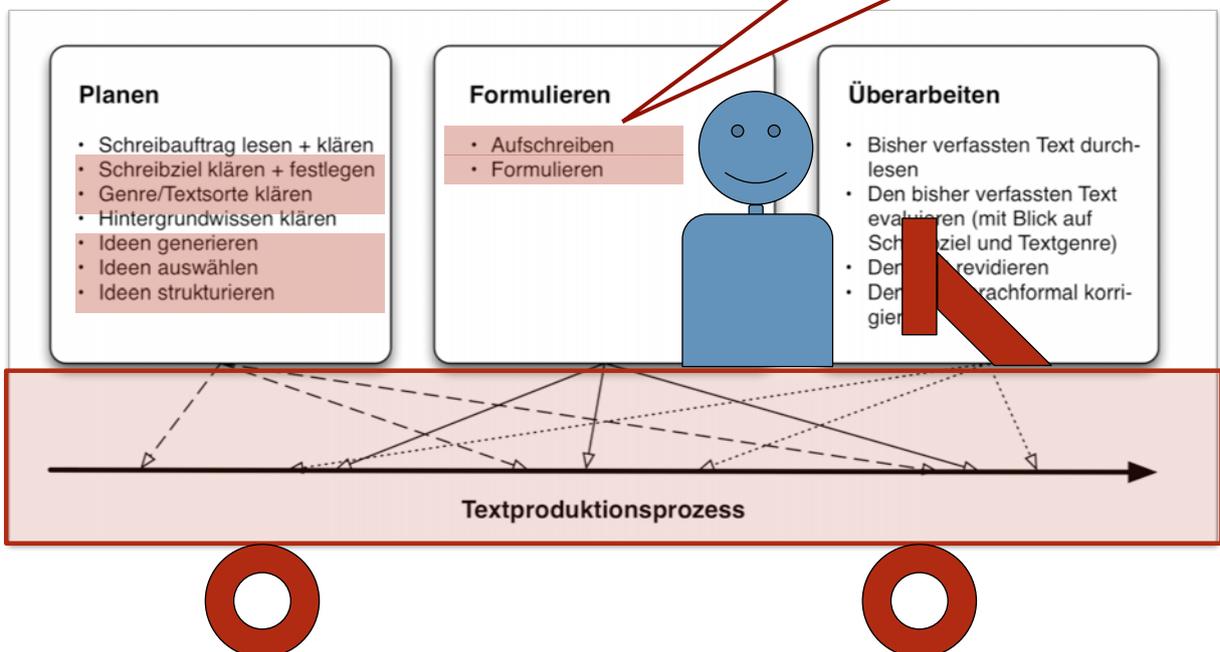
4

Kognitiver Strategiebegriff



Metakognitiver Strategiebegriff

Verlangsamung schafft Denkraum fürs Formulieren: wichtig für DaZ-SuS!



Metakognitiver Strategiebegriff

«Strategien sind **Pläne zielgerichteter Handlungen.**» (Gold 2011: 37)

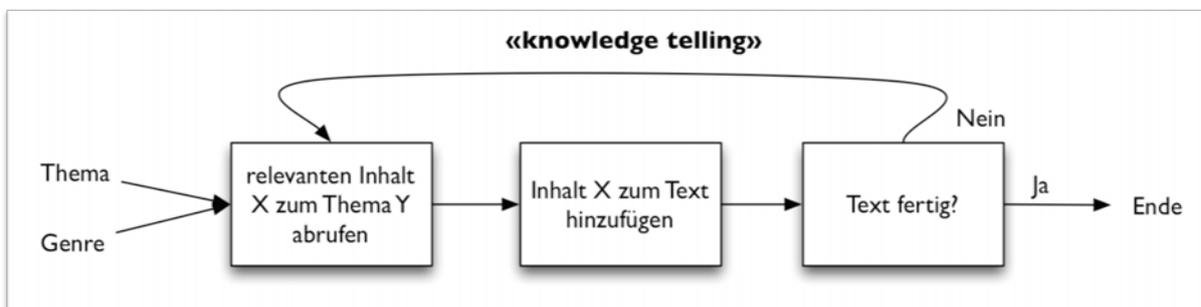
Schreibstrategien = Vorgehensweisen zur Bewältigung von ähnlichen (Schreib-)Aufgaben bzw. zum Lösen von «Problemen»

Sechs Merkmale von Strategien

- 1) meist auf kognitive Prozesse bezogen
- 2) absichtsvoll
- 3) mit Anstrengung verbunden
- 4) willentlich gesteuert
- 5) lernförderlich
- 6) zwingend für den Erfolg in einer Domäne nötig

(Alexander, Graham & Harris 1998)

Die Erwerbsperspektive



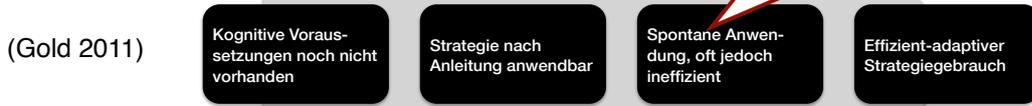
Die Katze

Die Katze kan Mäuserichen. Die Katze kan schnell renen. Die Katze hat Schnurhare. Die Katze kan Bäume klettern. Die Katze kan junge kaze machen. Die Katze hochspringen. Die Katzen haben angst for Hunden.

(Auszug aus einem Lerntagebuch eines I.-Klässlers, DaZ)

Schreibstrategien erwerben

Geeignetes Strategietraining = maximale Wirksamkeit



D.4 Schreiben (LP 21)
C Schreibprozess: Ideen finden und planen

c	<ul style="list-style-type: none"> » können unter Anleitung verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung einsetzen (z.B. gemeinsam erstelltes Cluster, Ideennetz, W-Fragen, innere Bilder). » können mithilfe von vorgegebenen Medien Informationen zu einem bestimmten Thema beschaffen (z.B. Buch, Zeitschrift, Lernspiel, Spielgeschichte, Website).
g	<ul style="list-style-type: none"> » können verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung bei Geschichten und Gedichten selbstständig einsetzen. » können zum Verfassen von Sachtexten Recherchiertechniken mit Unterstützung einsetzen. » können dabei Medien auswählen und als Informationsquelle für ihr Lernen nutzen (z.B. Lexikon, Suchmaschine, Schulfernsehen).
3	<ul style="list-style-type: none"> » können Strategien zur Ideenfindung und Planung selbstständig so einsetzen, dass sich diese gegenseitig unterstützen. » können Medien für den eigenen Lernprozess beim Ideenfinden und Planen selbstständig einsetzen (z.B. Sachbuch, Zeitschrift, Tool, soziales Netzwerk).

Gute Aufgaben ...

» können unter Anleitung verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung einsetzen (z.B. gemeinsam erstelltes Cluster, Ideennetz, W-Fragen, innere Bilder).

- fordern die Strategie heraus;
- fokussieren einen Prozess oder ganz bestimmte kognitive Aktivitäten;
- geben Strukturen, mögliche Wege vor;
- schaffen andere Hindernisse aus dem Weg;
- sind als Wiederholung angelegt.

5 x W

Wer kommt in der Geschichte vor?

Wo findet die Geschichte statt?

Was passiert in der Geschichte?

Wie geht die Geschichte weiter?

Wie hört die Geschichte auf?

Gute Aufgaben ...

» können verschiedene Vorgehensweisen zur Ideenfindung bei Geschichten und Gedichten selbstständig einsetzen.

- fordern die Strategie heraus;
- fokussieren einen Prozess oder ganz bestimmte kognitive Aktivitäten;
- geben Strukturen, mögliche Wege vor;
- schaffen andere Hindernisse aus dem Weg;
- sind als Wiederholung angelegt.

P	Planen	Welche Geschichte möchte ich schreiben? Was möchte ich mit meiner Geschichte erreichen?
I	Ideen notieren und auswählen	Sammle Ideen zu deiner Geschichte. Schreib keine ganzen Sätze, sondern nur Stichwörter auf. Wähle die passenden und wichtigsten Ideen aus.
R	Reihenfolge festlegen	Leg die Reihenfolge der Ideen fest. Achte dabei auf den typischen Aufbau von Geschichten. Überleg, ob die Reihenfolge so stimmt: Ändere oder ergänze, wenn dies nötig ist.
SCH	SCHreiben	Schreib die ausgewählten Ideen auf und sag dabei mehr: Bau die Stichwörter zu ganzen Sätzen aus. Manchmal lohnt es sich, ein Stichwort in mehreren Sätzen auszuformulieren.
		Prüf, ob der Aufbau deiner Geschichte stimmt. Prüf, ob du alle ausgewählten Ideen verwendet hast.

16.9.2015

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

13

Gute Aufgaben ...

- fordern die Strategie heraus;
- fokussieren einen Prozess oder ganz bestimmte kognitive Aktivitäten;
- geben Strukturen, mögliche Wege vor;
- schaffen andere Hindernisse aus dem Weg;
- sind als Wiederholung angelegt.

Karteikarte PIRSCH+ und ELK (A3)

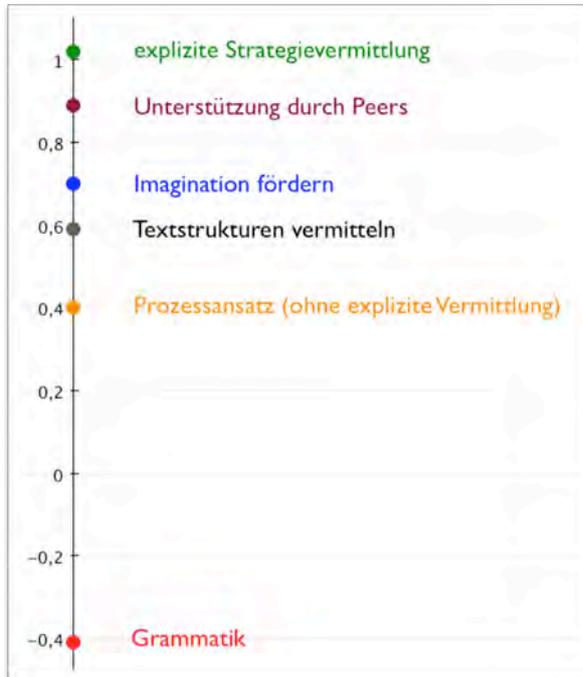
P = Planen	E = Eröffnung Was soll gemacht werden?
I = Ideen finden	L = Liste Was braucht es dazu?
R = Reihenfolge	K = Kern Welche Schritte muss man ausführen?
SCH = Schreiben	
+ = Überprüfen	

16.9.2015

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

14

Wirksame Ansätze 2.–6. Klasse



(Graham, McKeown,
Kihara & Harris, 2012)

Strategievermittlung ab 2. Klasse: explizit

Hintergrundwissen

- Textmuster: Wie ist ein Protokoll, eine Anleitung ... aufgebaut?
- Vokabular: Was ist ein beschreibendes Detail? Was ist ein Argument?

Diskutieren

- Nutzen, Anwendung und Bedeutung der neu zu erlernenden Strategie

Modellieren

- Demonstration mit lautem Denken

Memorieren

- Lernende memorieren die einzelnen Schritte der Prozedur

Unterstützen

- Je nach Lernende: mehrfaches Modellieren, Strategiediskussion (Vergleich vorher – nachher), gemeinsames Schreiben etc.

Unabhängiges Üben

- Mehrfaches angeleitetes Anwenden notwendig, wobei die Lernenden allmählich immer mehr Verantwortung für die Anwendung übernehmen

Modellieren als didaktisiertes lautes Denken

Lautes Denken	Modellieren
spontan	didaktisiert
selbstbezogen	auf Lernende bezogen
wenig explizite Metakognition	viel explizite Metakognition
Strategieanwendung implizit	Strategieanwendung explizit
automatisierte Prozesse werden nicht verbalisiert	Wo nötig: Verbalisieren und Kommentieren automatischer Prozesse
eher impliziter Rekurs auf Weltwissen	expliziter Rekurs auf Weltwissen
Fehler und Lösungswege verbalisieren	Fehler (gezielt) machen und Lösungswege gezielt aufzeigen

Wissen über Schreibprozesse von guten und schwachen SchreiberInnen

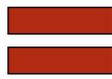
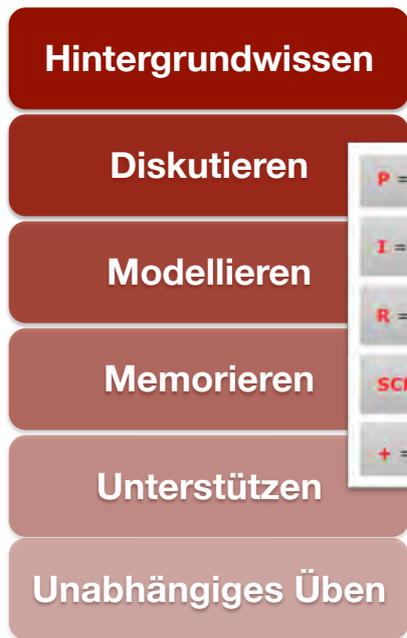
Modellieren als didaktisiertes lautes Denken

Ich schreib das alles nur in Stichwörtern auf, ich schreib also keine ganzen Sätze. Das mach ich, damit ich mich jetzt darauf konzentrieren kann, welche Ideen ich für meine Anleitung brauche. Und später muss ich vielleicht noch einiges ändern, ergänzen oder rumschieben. Mit Stichwörtern geht das besser. Erst wenn ich alle Ideen in der richtigen Reihenfolge beieinander hab, formuliere ich die Stichwörter aus. Dann kann ich mich auch nur aufs Formulieren konzentrieren.

(Beispiel: Musteraufgabe 4.–6. Klasse)

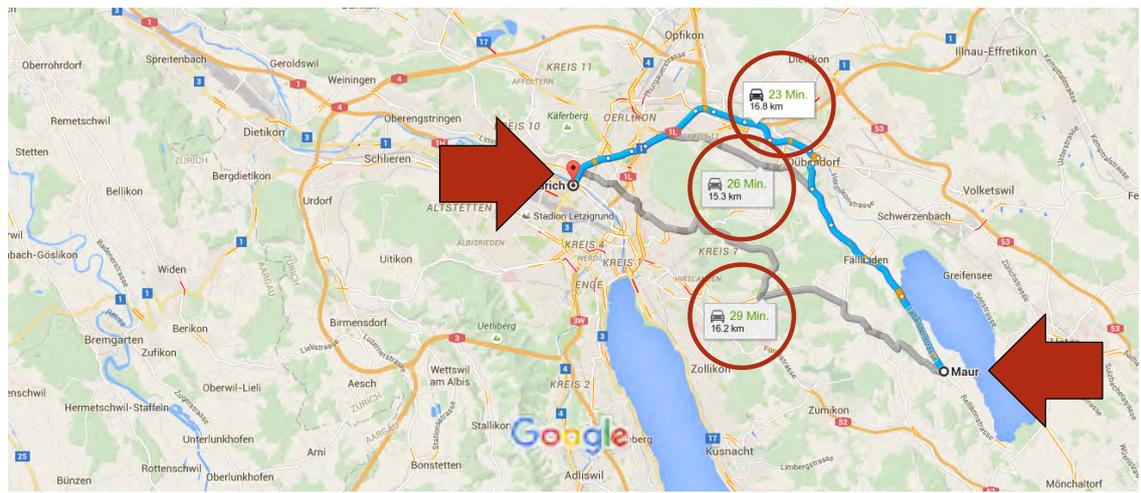
Modellieren
didaktisiert
auf Lernende bezogen
viel explizite Metakognition
Strategieanwendung explizit
Wo nötig: Verbalisieren und Kommentieren automatischer Prozesse
expliziter Rekurs auf Weltwissen
Fehler (gezielt) machen und Lösungswege gezielt aufzeigen

Explizit vermitteln = gängeln?



- Strategien verteilen die Gesamtlast auf verschiedene Portionen
- Strategien sequenzieren
- Modellieren verschafft Einblick in Verborgenes (Beobachten = Lernen)
- Explizite Vermittlung unterstützt v.a. schwächere SuS
- Explizite Vermittlung kann stärkeren SuS Varianten eröffnen

Explizit vermitteln = gängeln?



Fokussieren \neq Isolieren



16.9.2015

Afra Sturm – Zentrum Lesen PH FHNW

21

In eigener Sache



BASCH – Basale Schreibfähigkeiten fördern

- Förderansatz zur Förderung flüssigen Formulierens untersucht
- Gesucht: Lehrpersonen einer 4. Klasse mit Migrationsanteil von $\geq 40\%$
- Leitung: Afra Sturm und Hansjakob Schneider
- Flyer liegt auf
- Bei Interesse: basch.ph@fhnw.ch